11. Oktober

Julian Vogel: Ceramic Circus - ATOLL FESTIVAL 2026

PERFORMANCE

Das Spektakel entfaltet sich im Takt des Trommelwirbels. Ein Fahrrad, das jeder Gewohnheit spottet. Ein Glitter-Hit auf Rollschuhen. Teller, die auf feinsten Ruten tanzen. Eine kreisende Keramikkugel in der Mitte des Raumes schafft in dieser Reizüberflutung Ruhe. Das Unbeachtete wird monumental, das Zerbrechliche zur Stärke. Pur, schlicht, klar und doch waghalsig und glänzend. Julian Vogel erschafft mit CERAMIC CIRCUS seinen eigenen Zirkus und lässt das Publikum vergessen, dass es überhaupt etwas erwartet hat.

23.09.2026

20:30

Kulturzentrum Tollhaus
Alter Schlachthof 35
76131 Karlsruhe

© Foto: Jona Harnischmacher
Julian Vogel: Ceramic Circus

Zuhause – unterwegs. Was Menschen bewegt

GESCHICHTE

Was bedeutet es, sein Zuhause zu verlassen – und anderswo ein neues zu finden? Menschen sind seit Jahrhunderten unterwegs. Sie überschreiten Grenzen, brechen auf, fliehen, werden vertrieben und kommen an. Die Ausstellung erzählt Migrationsgeschichten aus dem Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz und zeigt, wie eng individuelle Erfahrungen mit der Geschichte der Region verbunden sind. Rund 200 Exponate geben Einblicke in Geschichte und Gegenwart der Migration und machen sichtbar, was Menschen bewegt. Als Überblicksausstellung des Projekts „Zuhause – unterwegs. Ici et ailleurs“ eröffnet sie das Netzwerk Museen 2026/27.

bis 18.04.2027

Anmeldung unter:
museum@loerrach.de

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach

© Sammlung Dreiländermuseum
Hebeltag Lörrach 1947, erste Grenzöffnung zur Schweiz nach dem Krieg.

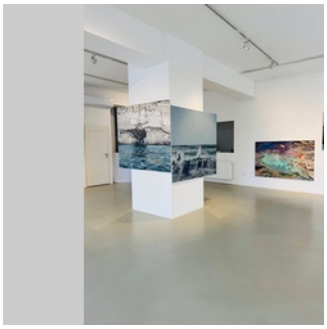
Gruppenausstellung "Beyond the Blue"

BILDENDE KUNST

In Beyond the Blue erkunden Timo Grimm, **Joeggu Hossmann**, Lydiane Lutz und Marc Perez den Geist der Verbundenheit. Ihre Werke setzen sich mit Wasser und dem Mittelmeer nicht nur als Landschaften auseinander, sondern als Räume der Begegnung, die verbinden statt zu trennen. Gemeinsam vermitteln die Künstler, dass Vielfalt nicht einfach nur etwas ist, das nebeneinander existieren kann; sie ist eine Quelle der Bereicherung, die Perspektiven erweitert, den Dialog fördert und die Voraussetzungen für Neuanfänge schafft.

bis 07.11.2026

EXOgallery
Silberburgstr. 145A
70176 Stuttgart



© EXOgallery
Installation von Joeggu Hossmann "Beyond the Blue"

Bagger Drama, Regie: Piet Baumgartner

FILM

Der Film erzählt die Geschichte einer Familie, die nach dem Unfalltod ihrer Tochter in Sprachlosigkeit verfällt, während der gemeinsame Baumaschinen- und Baggerbetrieb weiterlaufen muss. In den Hauptrollen des mehrfach ausgezeichneten Werks sind Bettina Stucky, Phil Hayes und Vincent Furrer zu sehen. Im Rahmen des Kinostarts in Deutschland wird es eine Kinotour mit dem Regisseur Piet Baumgartner und Hauptdarstellerin Bettina Stucky geben. Die Termine können dem weiterführenden Link entnommen werden.

bis 31.10.2026

deutschlandweit

© © 2026 missingFILMs - Filmverleih & Weltvertrieb

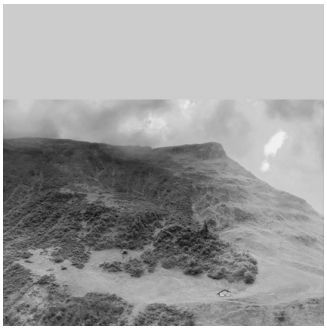
Alex Hanimann - HUMAN NATURE

FOTOGRAFIE

Die Ausstellung präsentiert das komplexe und umfangreiche fotografische Schaffen von Alex Hanimann (geboren 1955, lebt in St. Gallen) aus den letzten 20 Jahren. Wir zeigen zwei Werkgruppen: die en passant entstandenen Fotos von Landschaften und urbanen Situationen sowie die konzentriert inszenierten Fotos von Menschen. In der Gegenüberstellung lotet der Künstler zwei unterschiedliche Formen des Sehens aus und verhandelt damit grundsätzliche Fragen der menschlichen Wahrnehmung. Seine Arbeiten stellen dabei auch den idealistischen oder romantischen Versuch dar, die sich immer schneller wandelnde Realität zu fassen und festzuhalten.

bis 22.11.2026

Kunstverein Heilbronn
Allee 28 / Kunsthalle Vogelmann
74072 Heilbronn



© Alex Hanimann
Alex Hanimann. Aus der Serie "Driving". C-Print, 80,8 x 107,8 cm.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://kunstverein-heilbronn.de/

Rosa Lachenmeier, «Begegnung am Wasser»

BILDENDE KUNST

Die aktuelle Ausstellung «Begegnung am Wasser» von Rosa Lachenmeier widmet sich den unterschiedlichsten Begegnungen am, über und mit dem Wasser, wobei die alte Rheinbrücke in Rheinfelden im Zentrum steht. Diese Verbindung zweier Rheinfelden und die Bedeutung des Wassers bilden die Inspirationsquelle für diese Ausstellung. Ihre Werke fangen die stille Verknüpfung zwischen Mensch, Natur und Wasser in atmosphärischen Farben ein und eröffnen poetische malerische Momentaufnahmen.

bis 08.11.2026

Eintritt frei

Galerie Haus Salmegg
Rheinbrückstrasse 8
79618 Rheinfelden

© Rosa Lachenmeier
Lights over Water

Julia Steiner: Raum halten - Holding Space

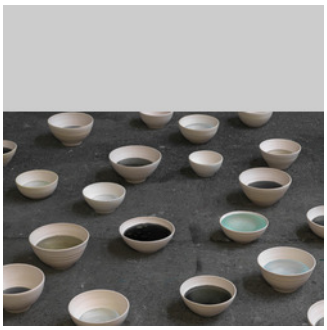
BILDENDE KUNST

Mit der Ausstellung "Raum halten - Holding Space" präsentiert die Villa Merkel die Schweizer Künstlerin Julia Steiner (*1982 in Büren zum Hof, Schweiz / lebt und arbeitet in Basel). Steiner verbindet in ihren Arbeiten Zeichnung, Video, Skulptur und Installation. Viele ihrer Werke entstehen direkt vor Ort und reagieren sensibel auf die Architektur sowie die Atmosphäre des Ausstellungsraums. Im Zentrum ihrer künstlerischen Praxis stehen Prozesse des Vergehens und Verschwindens, Übergänge zwischen Innen und Außen sowie Fragen nach Präsenz, Erinnerung und körperlicher Wahrnehmung.
Zeitgleich zeigt die Villa Merkel die Ausstellung "Ideale Formen und roher Stoff" von Olaf Holzapfel und Raul Walch.

bis 04.10.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Villa Merkel, Galerie der Stadt Esslingen am Neckar
Pulverwiesen 25
73728 Esslingen



© Foto: Serge Hasenböhler. Courtesy Julia Steiner und Galerie Urs Meile.
Julia Steiner, Stille Wasser, 2026.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.villa-merkel.de/home
https://www.villa-merkel.de/veranstaltungen

der Legende nach

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung der Legende nach zeigt Werke aus den beiden Sammlungen des Museum für Gegenwartskunst Siegen zusammen mit ausgewählten zeitgenössischen Positionen. Ansatzpunkt ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Notation.

bis 27.09.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum für Gegenwartskunst Siegen
Unteres Schloss 1
57072 Siegen

Yvonne Rainer, Trio A, 1966, © 2026 Yvonne Rainer, Gestaltung: Tim+Tim

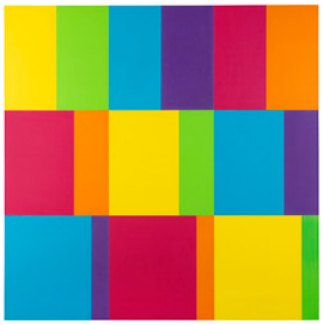
Richard Paul Lohse

BILDENDE KUNST

Im 50. Jubiläumsjahr des Museumszentrum Quadrat Bottrop zeigt das Josef Albers Museum eine große Retrospektive des Schweizer Malers, Grafikers und Theoretikers **Richard Paul Lohse**. 1976 war ihm die erste Einzelausstellung im damals neu eröffneten Haus gewidmet. Über fünfzig Werke aus fünf Jahrzehnten seines Schaffens zeigen Lohses Vertrauen in die Ausdruckskraft der Farbe und sein Verständnis von Kunst als Mittel zur Gestaltung einer gerechteren Gesellschaft. Der Rundgang folgt den wichtigsten Stationen seiner Ausstellungsgeschichte, von Zürich über Amsterdam, São Paulo, Kassel und Venedig bis nach Bottrop und in die USA. Lohse gilt als einer der Hauptvertreter der geometrischen Abstraktion.

bis 11.10.2026

Josef Albers Museum Quadrat Bottrop
Anni-Albers-Platz 1
46236 Bottrop



© VG Bild-Kunst, Bonn 2026 / Josef Albers Museum Quadrat Bottrop, Foto: Philipp Ottendörfer
Richard Paul Lohse, Drei horizontale Teilungen, 1949/72, Öl auf Leinwand

Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst

BILDENDE KUNST

Erinnerungen prägen unser Leben. Doch Erinnerung ist kein festes Archiv, das einfach bewahrt wird. Sie ist selektiv, wandelbar und emotional. Sie verändert sich mit den Blicken derjenigen, die erzählen, und mit den gesellschaftlichen Kontexten, in denen Geschichte verhandelt wird. Die Ausstellung widmet sich diesem Prozess und zeigt, wie Künstler*innen Erinnerung festhalten, verarbeiten, hinterfragen oder überschreiben. Dabei bewegen sie sich zwischen persönlichen und kollektiven Erfahrungen, zwischen Vergangenheit und Gegenwart sowie zwischen Bewahren und Vergessen.
Mit Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst lädt die Städtische Wessenberg-Galerie dazu ein, Erinnerung als aktiven Prozess zu verstehen – im Erzählen, im Weglassen, im Deuten und im künstlerischen Zugriff. Sie richtet den Blick auf das, was bleibt, und auf das, was verschwindet.
Die Ausstellung befasst sich unter anderem mit der Erinnerungskultur rund um die Psychiatrie Bellevue in Kreuzlingen.

bis 04.10.2026

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Städtische Wessenberg-Galerie
Plakat zur Ausstellung

Jürgen Beck. Then leave the ornamentation of it to nature

VISUELLE KUNST

Die Ausstellung „Then leave the ornamentation of it to nature“ des Künstlers Jürgen Beck untersucht wie Fotografie Architekturen sichtbar machen kann und hinterfragt unser Verständnis von Raum und Bild.
Den Ausgangspunkt seiner Arbeiten bildet die ikonische Architektur der Bauhausbauten in Dessau. Die gezeigten Fotografien entstanden während Becks Aufenthalt als Artist in Residence der Stiftung Bauhaus Dessau im Jahr 2025. Sie verorten das Bauhaus Ensemble in vielfältigen Perspektiven und räumlichen Relationen innerhalb seines städtischen, landschaftlichen und kulturellen Gefüges. Der Künstler entwickelt eine Bildsprache der Annäherung und Intimität.

bis 10.01.2027

Förderung durch: Pro Helvetia

Meisterhäuser
Ebertallee 59 – 71
06846 Dessau

Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die aus Vorarlberg stammende Künstlerfamilie Mosbrugger ist von 1795 bis zum Tod des letzten Malers, Joseph, 1869 am Bodensee, in den angrenzenden Landschaften und im Schweizer Umland tätig. Ihr Werk umfasst eindrucksvolle, tief psychologisch gestaltete Porträts, repräsentative Familienbilder, geistliche Motive, Landschaftsmalerei und Genredarstellungen.
Ihre Zeit ist geprägt von kriegerischen Unruhen, Hungersnöten, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Aufbruch, von der Revolution 1848/49 und von der langen Phase der Reaktion mit ersten Aufbrüchen in die moderne Welt bis fast zur Reichsgründung von 1871.
Die Ausstellung zeigt in bedeutenden Leihgaben und aus der grossen eigenen Sammlung das weitgespannte Schaffen der drei bemerkenswerten Künstler Wendelin, Friedrich und Joseph Mosbrugger und ihres Umfeldes: Zum Vergleich werden auch Werke einiger Zeitgenossinnen und Zeitgenossen aus der Bodenseeregion und darüber hinaus dem bildnerischen Schaffen der Mosbruggers gegenübergestellt.
So entsteht das faszinierende Bild einer Epoche, die von Stillstand, rückwärtsgewandter Romantik und politischem, kulturellen und ökonomischen Aufbruch gleichermassen geprägt war.
Durch die grenznahe Lage der Stadt Konstanz ist die Schweiz in vielen der ausgestellten Kunstwerke präsent.

bis 10.01.2027

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz

© Rosgartenmuseum Konstanz
Plakat zur Ausstellung Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee

Marguerite Hersberger. Zwischenräume

BILDENDE KUNST

Marguerite Hersberger hat in den vergangenen Jahrzehnten ein einzigartiges konstruktives Œuvre von großer atmosphärischer Sinnlichkeit entwickelt. Die Ausstellung bietet mit rund 50 Wandobjekten und einigen Plastiken einen vielfältigen Einblick in Marguerite Hersbergers freie künstlerische Arbeit von den späten 1960er-Jahren bis heute. Ein besonderes Highlight der Schau ist eine monumentale Wandinstallation, mit der die Künstlerin das Foyer des Museums eindrucksvoll bespielt.

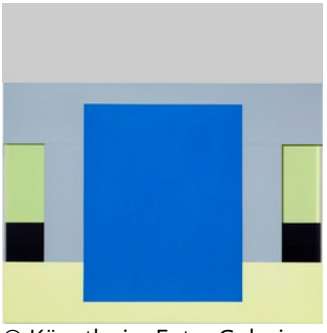
schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.museum-ritter.de/de/inhalt/ausstellungen/vorschau/marguerite-hersberger-zwischenraeume1705-27092026.html

bis 27.09.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Ritter
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch


© Künstlerin, Foto: Galerie Samuelis Baumgarte
Verschattete Zonen Nr. 201, 2010

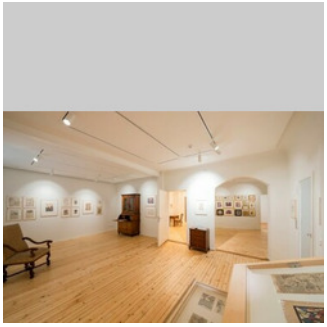
Form als Methode – Adolf Hölzel und Camille Graeser

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung «Form als Methode – Adolf Hölzel und Camille Graeser» widmet sich dem Werk des Hölzel-Schülers Camille Graeser und dessen künstlerischer Entwicklung zwischen angewandter Gestaltung und konkreter Malerei. Nach seinem Studium an der Königlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart gründete Graeser zunächst ein Büro für Inneneinrichtung, Graphik und Produktgestaltung. Er wurde Mitglied des Deutschen Werkbundes und beteiligte sich regelmässig an dessen Ausstellungen. So auch 1927 an der Ausstellung «Unsere Wohnung» auf dem Weissenhof, als er mit der Gestaltung einer Musterwohnung im Wohnblock von Ludwig Mies van der Rohe beauftragt wurde. Seitdem bewegte sich Graeser, der auch verschiedene wegweisende Artikel publizierte, im Umfeld der avantgardistischen Architektur- und Gestaltungsdiskurse der Zeit.
Erst nach seiner Übersiedlung nach Zürich im Jahr 1937 wandte sich Graeser zunehmend der freien Kunst zu und entwickelte jene konstruktiv-konkrete Bildsprache, für die er heute bekannt ist. Die Ausstellung verfolgt diese Entwicklung anhand ausgewählter Werkgruppen und macht zugleich die nachhaltige Prägung durch Adolf Hölzels kunsttheoretische Lehre sichtbar.
Der Titel «Form als Methode» verweist auf Hölzels grundlegende Auffassung von Kunst als einem aus den Elementen Form, Farbe und Linie aufgebauten Ordnungsgefüge. In Graesers Werk lässt sich nachvollziehen, wie diese von Hölzel entwickelte formanalytische Denkweise durch ihn in eine konsequente Hinwendung zur konkreten Kunst überführt wird.
Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Camille Graeser Stiftung Zürich.

bis 27.09.2026

Hölzel-Haus
Ahornstr. 22
70597 Stuttgart



© Adolf Hölzel Stiftung
Hölzel-Haus Innenansicht

Zwischen Schönheit und Wahrheit. Karl Hofer

BILDENDE KUNST

Im idyllischen Argental gelegen, lädt Schloss Achberg zur Ausstellung „Karl Hofer. Zwischen Schönheit und Wahrheit“ ein. Auf drei Stockwerken zeigen über 60 Gemälde die ästhetische Kraft der Landschaften des Tessins und Stillleben sowie das ihr zugrunde liegende Menschenbild in Hofers Malerei. Als einer der großen Einzelgänger des 20. Jahrhunderts widersetzte sich Hofer konsequent stilistischen Zuordnungen. Geprägt von klar konturierten Linien, einer trockenen Farbigkeit und einer Verdichtung des Bildgeschehens, entwickelte er eine unverwechselbare Bildsprache.
Fr 14-18 Uhr Sa, So und Feiertag 11-18 Uhr

bis 18.10.2026

Anmeldung unter: info@schloss-achberg.de

Schloss Achberg

88147 Achberg

© Foto: Sophie Kesting
Paar, 1951, Öl auf Leinwand, Sammlung Arthouse

Hermann Hesse – Bereit zum Aufbruch

LITERATUR, BILDENDE KUNST

Mit der Ausstellung «Hermann Hesse – Bereit zum Aufbruch» widmet die Kunsthalle Messmer dem Dichter und Nobelpreisträger Hermann Hesse eine aussergewöhnliche Ausstellung und zeigt ihn von einer überraschenden Seite: als Maler.
Der meistgelesene deutschsprachige Autor des 20. Jh., bekannt durch Werke wie Der Steppenwolf, Siddhartha oder Glasperlenspiel, nutzte die Malerei als kreativen Gegenpol zum Schreiben und als Mittel, persönliche Eindrücke zu verarbeiten.
Die Ausstellung versammelt mehr als 130 Werke – von leuchtenden Aquarellen und Tuschezeichnungen über illustrierte Gedichte und Briefe bis hin zu Typoskripten und kostbaren Erstausgaben – und zeigt, wie Hesses bildnerisches und literarisches Schaffen miteinander in Dialog tritt. Die farbenfrohen Werke spiegeln seine Liebe zur Natur, seine Sehnsucht nach Harmonie und zentrale Lebensthemen wie Aufbruch, Erneuerung und Identitätssuche wider.
Vom Beginn seiner Malerei in Bern über die inspirierende Zeit in Montagnola bis zu Einflüssen durch die alternative Gemeinschaft auf dem Monte Verità: Die Ausstellung lässt Hesse neu entdecken!

bis 11.10.2026

Kunsthalle Messmer
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel

© Foto Martin Hesse © Martin Hesse Erben
Fotocollage Hermann Hesse, Bigogno, Aquarell, 1925

Yes, we schell! - Buchpremiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf

© ©Basic Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem „Who is Who“ zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf

© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!